

BCC-Tagung 2018

Die neue Mafia

Politik und organisiertes Verbrechen

Samstag, 12. Mai 2018

13.00 bis 17.30 Uhr

Bürgerhaus Bornheim

**Frankfurt am Main
Arnsburger Straße 24**

Veranstalter: **Business Crime Control e.V.**

Mitveranstalter: **Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.**

Unterstützer: **attac Frankfurt am Main
KunstGesellschaft e.V.**

Teilnehmerbeitrag

10 € für Gäste

7 € für Mitglieder

5 € für Studierende, Hartz-IV-Bezieher
und andere Ermäßigungsberechtigte

Programm:

Begrüßung und Grußwort des Mitveranstalters

Die neue Mafia – am Beispiel der *'Ndrangheta*

Vortrag mit Diskussion von Sandro Mattioli

Die kalabrische Mafia *'Ndrangheta* ist derzeit eine der mächtigsten kriminellen Organisationen weltweit. Sie ist auch in Deutschland sehr aktiv. Im Gegensatz zu anderen Gruppen der Italienischen Organisierten Kriminalität (IOK) hat sie sich eine hohe Dynamik nach innen wie außen bewahrt. Sie passt ihre internen Strukturen fortlaufend an veränderte Situationen an, findet neue Betätigungsfelder und bleibt sich doch treu. Was bedeutet das für Deutschland? Wie geht sie hierzulande vor? Darüber berichtet der Journalist und Mafia-Experte Sandro Mattioli, Vorsitzender des Berliner Vereins *Mafia? Nein, Danke!*

Kaffeepause

Wirtschaft, Staatlichkeit und kriminelles Handeln

Vortrag mit Diskussion von Gerd Bedszent

Geschildert werden Beispiele für räuberische Aneignung in der Frühphase der kapitalistischen Gesellschaft, vor der Durchsetzung bürgerlicher Rechtsstaatlichkeit. An weiteren Beispielen wird deutlich gemacht, dass mit zunehmender Erosion nationalstaatlicher Strukturen an die Stelle des bürgerlichen Justizapparates wieder das Faustrecht tritt. Gescheiterte oder an der Schwelle des Scheiterns stehende Staaten werden zum Tummelplatz für kriminelle Netzwerke, deren Wirtschaft wird zum Steinbruch für Plünderer.

Gerd Bedszent lebt und arbeitet als freier Autor in Berlin.

Abschließende Plenumsdiskussion